

Wilhelm Reichs Erbe – Zur Einbeziehung des Körpers in die personzentrierte Psychotherapie

The Legacy of Wilhelm Reich – On the Integration of the Body
into Person-Centered Psychotherapy

Beatrix Teichmann-Wirth

Themenschwerpunkt Körperpsychologie

Zusammenfassung

Wilhelm Reich beschrieb als erster Analytiker, wie sich die individuelle Lebensgeschichte im Körper des Menschen einprägt. Er hat in seiner grundlegenden Forschungsarbeit das Fundament für die Einbeziehung des Körpers in die Psychotherapie gelegt. Im Folgenden soll sein Werk in Erinnerung gerufen und dessen Basis für die neoreichianischen Verfahren beschrieben werden. In einem weiteren Abschnitt soll am Beispiel der personzentrierten Psychotherapie erkundet werden, wie auch innerhalb „verbaler“ Psychotherapie Erkenntnisse des Reich'schen Werkes nutzbar gemacht werden könnten.

Abstract

Wilhelm Reich was the first analyst to describe how personal biographies imprint on the human body. It was his seminal research work that laid the foundation for the inclusion of the body in psychotherapy. This article aims to recall his work and to characterize the said foundations for neo-Reichian methods. In an additional section illustrating person-centered psychotherapy, I will explore how Reichian concepts can be utilized within "verbal" psychotherapy.

1. Leben und Werk Wilhelm Reichs

Wilhelm Reich, 1897 in Galizien geboren, war zuallererst Forscher, wiewohl er bis zu seinem Lebensende als Therapeut und Arzt tätig war.

Die Auseinandersetzung um die für Reich zentrale Frage „Was ist Leben“ begann bereits 1919 zu Beginn des Medizinstudiums, im Zuge dessen Reich mit Freud in Berührung kam, mit welchen ihn eine intensive Beziehung verband, welche letztlich an der Frage nach der gesellschaftlichen Bedingtheit von Leid zerbrach. Reich

wurde bereits mit 23 Jahren in die Wiener Psychoanalytische Vereinigung aufgenommen und begann noch im selben Jahr als Psychoanalytiker zu praktizieren. All seine bahnbrechenden Erkenntnisse – sei es zur Neurosenätiologie, zum Zusammenhang von Körper und Psyche, die Fortführung der Libidotheorie, die Charakteranalyse, – im Übrigen der einzige Beitrag, welcher nach wie vor ungeteilte Anerkennung von Seiten der Psychoanalyse findet – zur Krebserkrankung bis hin zu seinen Wetterexperimenten fußten auf penibler empirischer Forschungstätigkeit.

Reichs Lebensgeschichte ist geprägt vom oftmaligen Verlust seiner örtlichen (Wien – Berlin – Skandinavien – USA) und ideellen Heimat. So wurde er 1934 sowohl aus der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung wie auch aus der Kommunistischen Partei ausgeschlossen. Die Verfolgung gipfelte letztendlich im Verfahren, das die Food- and Drug-Administration gegen ihn wegen Erzeugung und Verwendung von Orgon-Akkumulatoren einleitete und fand ihren Höhepunkt in der Bücherverbrennung und der Verurteilung Reichs zu einer Gefängnisstrafe, im Zuge welcher er 1957 starb (vgl. Boadella, 1995; Sharaf, 1994).

In der Folge sollen aus der Fülle von Reichs Forschungstätigkeit jene drei Bereiche beschrieben werden, welche zu den Grundpfeilern der Vegetotherapie zählen und daher auch für deren Weiterentwicklung im Rahmen der neoreichianischen Verfahren bedeutsam sind. Ich tue dies derart ausführlich, um ein tieferes Verständnis der Grundlagen körperorientierter Psychotherapie zu ermöglichen und auch, weil eine authentische und effiziente Integration von körpertherapeutischen Aspekten in die (personzentrierte) Psychotherapie meiner Erfahrung nach einer tiefen Verankerung in der Theorie bedarf.